

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



LIGAREFORM:

DER ABSTIEG AUS DER RLO
BLEIBT DOCH WIEDER MÖGLICH.
(SEITE 6)

LIEB´ DOCH, WEN DU WILLST:

AKTIONSTAG
GEGEN HOMOPHOBIE

(SEITE 7)

SPONSORENVERLOSUNG:

SICHERE DIR EINEN PLATZ
AUF DEM WSC-DRESS

(SEITE 12)

SPIELBERICHT: MANNSDORF (SEITE 4)



Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



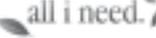
Offizieller Ausrüster des Wiener Sport-Club



Partner



Mitglieder



SCHR/GSTRICH





Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Dornbach Networks, Zed Eisler, fht, Gebrüder Moped, Obi, Christian Orou, Chris Peterka, Florian Steinkogler, Adi Solly, Alan Zalas

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFFER.at), Martin König, Gebrüder Moped, Stebl, Fotoarchiv Wiener SC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmann Druck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2018 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

**Geschätzte Sportclubfreunden und -freunde!
geschätzte Fans!**

Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFFER.at)



Adi Solly

Worte aus der Sektion

Die englischen Monate gehen weiter

Die Auswirkungen der Verschiebungen zum Frühlingsbeginn sind im vollen Gange, es gibt für jeden Verein englische Monate, und den Überblick zu behalten, fällt da nicht immer leicht. Aus unserer Sicht erwartet uns nach dem Nachtrag vom vergangenen Dienstag gegen Ebreichsdorf (nach Redaktionsschluss) noch einmal am 15. Mai gegen Stadlau ein Nachtragsspiel. Zusätzlich ist eine eingeschobene Runde am 1. Mai (gegen Karabakh) am Programm. Ganz schön viel Fußball, aber ganz viel Gelegenheit, dass unsere Jungs zeigen, was sie können und die nötigen Punkte einfahren.

Nun doch ein Absteiger! – Aber wann wird das bekannt?

Die paritätische Kommission hat einen Antrag auf Aufhebung der Abstiegsbestimmung gestellt. Soweit klar, soweit bekannt. Nach Beschluss des ÖFB-Präsidiums ist das Szenario nun aber doch nicht ganz so einfach. Sollten mehr als die geplanten drei Vereine in die zweite Liga aufsteigen, wird der Letzte in der Tabelle gegen den zweiten aus der jeweiligen Landesliga Relegation spielen, im schlimmsten Falle erst Mitte Juni. Mehr dazu ab Seite 6 unserer heutigen *alszeilen*, dafür ist der Platz des Vorworts einfach zu knapp. In aller Kürze aber schon eines vorweg: Der Abstiegskampf ist auch heuer wieder brisant.

Es gibt auch noch andere Teams beim WSC

Ein wenig im Schatten des Regionalligateams stehen unsere anderen Teams des WSC. Das leider und vollkommen zu unrecht, denn die Leistungen hätten sich mehr Aufmerksamkeit verdient. Unser Frauenteam pirscht sich trotz des Ausfalls der Topstürmerin Pia Forster schön langsam wieder an die Tabellenspitze heran, unser 1b-Team ist seit etlichen Spielen unbesiegt und auch dank der Unterstützung des einen oder anderen Spielers aus der Kampfmannschaft viel breiter aufgestellt. Beim Nachwuchs tut sich nicht nur bei den Punktemannschaften einiges, besonders sind unsere WSC-Knirpse hervorzuheben, die vor einigen Heimspielen der 1b-Mannschaft Turniere veranstalten. Es lohnt sich also, auch diesen Teams Aufmerksamkeit zu schenken. Mit aktuell 22 Teams (die meisten in ganz Wien) haben Sie sicher eine vortreffliche Auswahl.

Nun aber wie immer volle Konzentration auf das heutige Heimspiel gegen unsere geschätzten Freunde vom FCM Traiskirchen. 36 Punkte in der laufenden Saison sind Beweis genug, dass wir es mit einem bärenstarken Gegner zu tun bekommen, der nur durch absoluten Einsatz am Rasen und auf den Rängen in die Knie gezwungen werden kann. Also: Auf geht's! Auf drei Punkte und auf ein paar gute Achterl vom Weingut Blum nach dem Spiel auf der Alszeile.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly
Sektion Fußball




WIENER SPORT-CLUB
0-3
FC MANNSDORF


Haselberger (18., P, 26., P), Josic (68.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kraus; Pfaffl, Hayden, König, Salvatore; B. Fila, Berkovic (68. M. Steiner); Beljan (65. Radalj), Pajaczkowski (80. Mansbart), Silberbauer; Pecirep.

FC Mannsdorf:

Gruber; Strapajevic, Bencun, Grozdic (71. Gradinger), Winter; Kreka, Haselberger (K), Zlatkovic (81. Mihaljica), Keskin (67. Gager); Josic, Panic.



Foto: Martin König

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Pecirep – (21., F), Kraus – (26., K), Berkovic – (41., U), Fila – (81., K); Panic (85., K)

Rote Karte:

Salvatore – (16., Torchancenverh.)

Schiedsrichter:

Arnes Talic; Polat Sen (A), Philipp Maier (A)

Statistische Daten:

www.welfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

FRUSTRIERENDE NIEDERLAGE GEGEN MANNSDORF

Mit einem 0:3, das aber nicht die Kräfteverhältnisse an diesem Abend widerspiegelte, endete die Begegnung mit dem FC Marchfeld Mannsdorf. Im Mittelpunkt der Partie stand dabei der Spielleiter, der mit einem frühen Abschluss und zwei Elfmeter-Entscheidungen die Partie schon in der ersten Halbzeit quasi entschieden hatte.

Beim Sport-Club beginnt im Sturm wieder Pecirep, dem am Montag gegen Bruck/Leitha noch eine Pause gegönnt wurde. Auf den Außenpositionen im Mittelfeld sollen Silberbauer und Beljan für Druck sorgen, zentral offensiv Pajaczkowski seine Spielmaacherqualitäten ausspielen. Berkovic und Fila sind auf den 6er-Positionen zu finden. Auch in der Viererkette gibt es eine Änderung: Salvatore gibt nach Verletzungspause sein Debüt für den Sport-Club, während Daniel Maurer und Martin Steiner – bisher bei allen Matches dabei – diesmal aussetzen dürfen. Flo König und Hayden sind die beiden Innenverteidiger, Pfaffl auf der linken Seite komplettiert die Defensive, und im Tor ist natürlich wieder Kraus zu finden.

Die ersten Minuten gestalten sich ausgeglichen, es dauert aber nur wenige Minuten bis zum ersten Aufreger: Pajaczkowski bekommt nach einem energischen Vorstoß von Fila den Ball, wird am 16er klar gelegt, bringt den Ball allerdings noch zu Pfaffl, der zum vermeintlichen Führungstreffer einnetzt. Schiri Talic wähnt den Dornbacher im Abseits – eine ganz knappe Sache, die noch dazu das klare Foul zuvor negiert. Auf der anderen Seite ist der Durchblick offensichtlich ein besserer. Kraus rettet zuerst gegen den gut in Szene gesetzten Ali Keskin, der Ball kommt noch einmal zum Mannsdorfer Stürmer, der aus kürzester Distanz den Ball nicht an Salvatore vorbeibringt, der sich dem Schuss entgegenwirft. Der Ball geht wohl an die Brust des Dornbachers. Zum Entsetzen der Hausherren sieht der Spielleiter jedoch ein Handspiel, pfeift Elfmeter und Rote Karte gegen Salvatore. Haselberger verwandelt sicher zum frühen 0:1 (16.).

Der WSC ist jetzt erst einmal bemüht, sich neu zu ordnen, Mannsdorf begnügt sich mit der Matchkontrolle, setzt aber kaum Offensivakte. Nach gut zehn Minuten ist dann wieder Schiri Talic im Mittelpunkt. Nach einem Einwurf auf der linken Seite wird ein Zweikampf im Strafraum wieder als Foul interpretiert – und auch hier kann man jedenfalls geteilter Meinung sein. Haselberger verwandelt abermals, die Aufgabe für den Sport-Club ist spätestens jetzt fast unlösbar geworden (26.). Trotzdem gibt sich die Schweitzer-Elf nicht auf. Der sehr bemühte Berkovic versucht mit Pajaczkowski das Spiel anzukurbeln, die numerische Unterlegenheit wird mit großer Laufarbeit des Teams beachtlich kompensiert, wenngleich Mannsdorf nun auch nicht mehr mit größtem Nachdruck in der Offensive agieren muss. Gegen Ende der Halbzeit zwingt Beljan mit einem guten Schuss von der Strafraumgrenze den Gästegoalie zum Eingreifen. Pecirep hatte es kurz zuvor mit einer artistischen Einlage mit dem Rücken zum Tor versucht – der Anschlusstreffer bleibt dem Sport-Club aber versagt.

Die Dornbacher kommen sichtlich ang'fressen aus der Kabine und bestimmen das Spiel zu Beginn der zweiten Halbzeit. Die gut stehenden Mannsdorfer lassen aber weiterhin kaum zwingende Chancen zu. Nach gut einer Stunde kann ein Mannsdorfer Silberbauer gerade noch am Schuss aus richtig guter Position hindern, nachdem er von rechts gut bedient worden war. Kurz darauf sorgt eine Ecke an die zweite Stange für Gefahr vor dem Mannsdorfer Tor. Schiri Talic beendet aber die entstandene Verwirrung in der Gästedefensive mit einem Abseitspfeiff. Nach 67 Minuten fällt die endgültige Entscheidung: Ein erster Mannsdorfer Vorstoß kann noch abgewehrt werden, der Ball fällt aber dem nachrückenden Josic vor die Füße, der mit einem überlegten Schuss

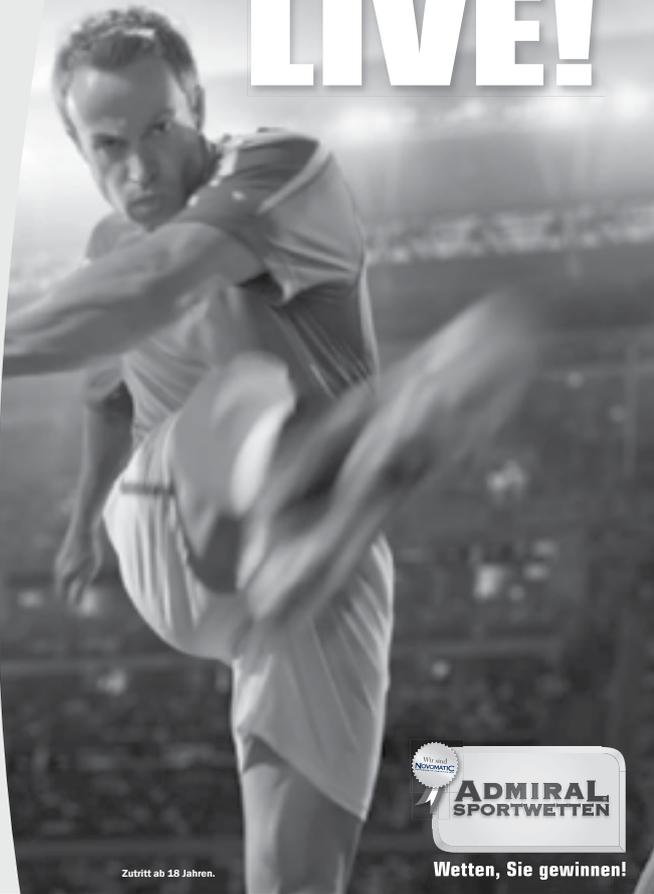
zum 0:3 einnetzt. Kraus kommt an diesen zweiten Torschuss der Mannsdorfer in Halbzeit 2 gerade halt nicht dran (67.). Trotz des abermaligen Rückschlags gibt sich der Sport-Club weiter nicht auf und möchte unbedingt wenigstens den Ehrentreffer erzielen. Silberbauer vergibt nach 75 Minuten eine Riesenchance allein vorm Tor, nachdem der Ball bei einem schnellen Konter mustergültig von rechts gespielt worden war. Eine Minute später versucht es Pajaczkowski von der rechten Strafraumgrenze. Gruber lässt sich aber vom guten Heber nicht überraschen. In den letzten Minuten des Spiels hat König bei einem Kopfball nach Ecke kein Glück. Kurz vor dem Ablauf der regulären Spielzeit reklamieren die Dornbacher auch noch einmal Elfmeter, nachdem der eingewechselte Mansbart nach gutem Dribbling zu Boden geht. Hier liegt aber Talic dann wohl auch einmal richtig mit seiner Entscheidung.

Fazit: Es ist ein Spiel, das mit der Elfer-Entscheidung und Rot gegen Salvatore schon nach gut einer Viertelstunde die entscheidende Wendung bekommt. Mit der Draufgabe des zweiten Elfers ist die Hürde für ein Erfolgserlebnis leider zu hoch. Kraus & Co kämpfen auch gegen diese Widrigkeiten mit großer Verbissenheit, während Mannsdorf mit einer recht sicher stehenden Defensive nicht mehr allzu viel tun muss und das Drei-Punkte-Geschenk gerne annimmt. Der Sport-Club darf mit nunmehr vier – allesamt zumindest diskutabel scheinenden – Elfer-Pfeifen aus den letzten drei Spielen mit zum Großteil richtungsweisenden Entscheidungen hadern. Den Frust darüber heißt es jetzt runterzuschlucken. Mit dem gezeigten Einsatz wird auch das Glück wieder in Dornbacher Bahnen gelenkt werden.

Text: Florian Steinkogler

FUSSBALL LIVE!

www.admiral.at



Wieder
Necessary
ADMIRAL
SPORTWETTEN

Zutritt ab 18 Jahren.

Wetten, Sie gewinnen!

ICE ICE BABY!

DER WIENER SPORT-CLUB SPIELT EISHOCKEY



und sucht SPIELER INNEN

Der erste Österreichische Eishockeymeister ist nach 97 Jahren Pause wieder aktiv und sucht nach Spieler_innen. Willst du für den Sport-Club spielen? Komm zum Probetraining! Wir trainieren ab April 2018 jeden Sonntag in der Wiener Stadthalle um 16 oder 17 Uhr. Unser Ziel ist es, ab Herbst eine Mannschaft für eine der unteren Wiener Verbandsligen zu stellen. Eishockeyerfahrung und eigene Ausrüstung sind dafür nötig. Dass die Spieler_innen sich mit den Wertvorstellungen des WSC und der Friedhoftribüne identifizieren können und somit klar gegen Diskriminierung jeglicher Form (Sexismus, Homophobie, Rassismus etc.) auftreten ist eine Voraussetzung für uns. Bitte unbedingt an Interessierte weitersagen & anmelden unter:

eishockey@wsc.at

www.wsc.at

facebook.com/wsceishockey



INTERSPORT[®] WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinner.at

**auhof
center**

DEM ABSTIEGSKAMPF WIRD NEUES LEBEN EINGEHAUCHT

Text: Adi Solly

Vor einigen Wochen sorgte die Meldung über eine mögliche Aufhebung der Abstiegsbestimmung in der RLO für geteilte Meinungen. Während die einen von einer „Seifen- oder Operettenliga“ sprachen, wähten sich andere schon in sicheren Gefilden. Zumindest die Letzteren sollten das aber nicht tun. Mit dem Entscheid des ÖFB-Präsidiums und der Absicht der Bundesliga, mit 16 Vereinen in der zweiten Liga starten zu wollen, sind die Karten neu gemischt worden.

Die schwere Geburt der Ligareform

Ab der nächsten Saison wird es insgesamt 28 Bundesligavereine geben, zwölf in der höchsten und 16 in der zweiten Spielklasse. Das ist zumindest der Plan der Bundesliga und der wird nun auch finalisiert. Anfänglich waren die Brötchen etwas kleiner und die Ansprüche entspannter, nun besann man sich doch, die zweite Liga mit 16 Vereinen aufzufüllen. Das hat ja auch Sinn, wie der leidgeprüfte Fan der RLO, die heuer mit 17 Vereinen begonnen hat, unweigerlich bestätigen kann. Damit das aber geschehen kann, mussten in den Ligen darunter erst die geeigneten und willigen Kandidaten gefunden werden.

Wer will und kann überhaupt in die zweite Liga aufsteigen?

Vielleicht ist es auch ein Abbild des heimischen Fußballs, dass es gar nicht so einfach ist, genug Vereine zu finden, die sowohl die finanziellen als auch die strukturellen Hürden stemmen können, um überhaupt um eine Lizenz anzusuchen. Da werden auch sportliche Abstriche gemacht und nicht nur die topplatzierten Vereine genommen. In der RLO haben sich fünf Vereine gefunden, dem Rest war das Abenteuer zweite Liga wohl eine Nummer zu groß. Es können aber auch die Vorsicht und die mahnenden Beispiele der jüngeren Ver-

gangenheit gewesen sein, die diesen Schritt verhinderten: Besser langsam wachsen und in der Regionalliga verweilen, als in ein oder zwei Jahren insolvent ganz – oder zumindest weit unten – wieder neu starten zu müssen.

Und nun beginnen die Zahlenspiele

Mittlerweile sind auch die letzten Unbekannten geklärt, die RLM wird vier Vereine stellen können, die RLW lediglich einen, und in der RLO waren anfangs nur drei als mögliche Aufsteiger vorgesehen. Nun wird es aber – der Nichtabstieg des Letzten aus der zweiten Liga ist ja bereits bestätigt – acht Vereine benötigen, um die Bundesliga im vollen Umfang zu starten. Soweit ist ja noch alles im Lot, 4 plus 3 plus 1 macht 8, also alles im grünen Bereich und startklar. Nun – und damit wird es aber für die RLO spannend – kann auch der Fall eintreten, dass aus der RLM nur drei Vereine aufsteigen. Damit fehlt ein weiterer Platz. Der geht dann an die RLO, und damit sind statt der geplanten drei plötzlich vier Vereine nach oben hin entschwinden. Mit 15 verbleibenden Vereinen lässt sich aber schwerlich eine Meisterschaft spielen, zudem auch heuer genug Vereine in den Landesligen sind, die auch gerne in der RLO mitmischen möchten.

Wie soll der weitere Aufsteiger ermittelt werden?

Mit dem weiteren Aufsteiger beginnt das Szenario an Fahrt zu gewinnen. Wie soll dieser ermittelt werden, noch dazu im laufenden Spieljahr? Logischerweise wären die Zweitplatzierten dazu berechtigt, das wären aber in Summe drei, die dann gegeneinan-

der antreten müssten. Das wird schon alleine terminlich ein Problem, selbst wenn die Meisterschaften alle gleichzeitig beendet werden. In welchem Modus wird so eine Qualifikation gespielt, mit Hin- und Rückrunde und jeder gegen jeden? – Ein gordischer Knoten, der wohl kaum gerecht gelöst werden kann. Um dem zu entgehen, wird in diesem Fall – und lediglich in diesem, dass es vier Aufsteiger gibt – eine andere Lösung angeboten.

Aus drei mach zwei – ein Strohalm für den Letztplatzierten der RLO

Falls nun dieser Fall eintritt, wird der Letzte der RLO gegen den Zweiten der jeweiligen Landesliga Relegation spielen. Die beiden Zweiten aus den anderen Landesligen spielen sich ebenso einen Aufstiegsplatz aus. Während es für die Landesligisten noch das einfachere Unterfangen ist, gestaltet es sich für den RLO-Kandidaten schwieriger. Wenn die Meisterschaft in der Landesliga so bleibt, wie sie angesetzt ist, endet diese mit Mitte Juni. Die Meisterschaft in der RLO wird hingegen bereits am 25. Mai beendet. Dazwischen liegen dann gut zwei Wochen, die es zu überbrücken gilt. Das wird nicht einfach. Zu Beginn der Saison und auch bis zur letzten Woche war es aber amtlich, dass der Letzte sowieso absteigen muss. So betrachtet, ist das eine zweite Chance, die es sonst wohl nicht gegeben hätte. Es war zu Beginn der Saison auch nicht klar, ob überhaupt drei Vereine aufsteigen und ob nicht doch ein Vertreter aus dem Osten aus der zweiten Liga in die Regionalliga absteigt.

Es gilt auf jeden Fall zu hoffen, dass aus der RLM vier Vereine aufsteigen und sich dieses Szenario erst gar nicht ergibt. Es ist aber auch zu wünschen, dass die Ligareform greift und wir uns im nächsten Jahr mit den üblichen und gewohnten Rechenspielen der zwei bis fünf Absteiger aus der Regionalliga zurechtfinden können. Da waren wir ja in der Vergangenheit schon durchaus erprobt darin.

AKTIONSTAG GEGEN HOMOPHOBIE IM FUSSBALL

Text: fht

Wer das letzte Wiener Derby Rapid gegen Austria mitverfolgt hat, konnte neben anderen Auffälligkeiten nicht nur miterleben, wie von den Tribünen Gegenstände geworfen wurden. Auch Homophobie war im Stadion allgegenwärtig, Fangesänge wie „Schwuler, schwuler FAK“ waren nicht zum ersten Mal zu hören. Aber diesmal war etwas anders: Nicht nur die Fußballfans gegen Homophobie, von denen die Friedhofstribüne von Beginn an ein Teil ist, und damit sozusagen die üblichen Verdächtigen, nein, auch die Medien machten dieses Mal diese offen gezeigte Homophobie im Stadion zum Thema. Von 90minuten.at, Standard, Kurier, Wiener Zeitung bis zu Forza Rapid wurden Artikel darüber geschrieben und die Verbindung zwischen Homophobie und Fans kritisch beleuchtet. Es ist zu hoffen, dass dies ein erster Schritt ist, Homophobie aus der Kurve zu kicken.

Es zeigt aber auch, wie schwierig dieses Thema nach wie vor ist, wie wenig darüber in vielen Fanszenen gesprochen wird und wie offen es teilweise noch gelebt werden kann – ganz im Gegensatz z. B. zu offenem Rassismus, der kaum mehr zu sehen und zu hören ist.

Daher steht der heutige Spieltag auch im Zeichen des Kampfes gegen Homophobie. Ein sichtbares Zeichen sind regenbogenfarbene Cornerfahnen sowie unsere Transparente zu diesem Thema.

Aber natürlich ist auch jeder einzelne auf unserer Tribüne aufgefordert, mitzuhelfen, Homophobie im Stadion und auch abseits davon anzusprechen und so ein respektvolles Umfeld zu schaffen, das es allen ermöglicht, so zu leben, wie sie wollen.

Kurz möchte ich auch noch auf den Verein „Fußballfans gegen Homophobie Österreich“ hinweisen. Der Verein besteht seit nunmehr fast drei Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Fußball und Homophobie und hier insbesondere Fans und Homophobie ins Bewusstsein zu rücken. Dabei sieht der Verein die Lösung nicht in Strafen gegen Fans, sondern in der Überzeugungsarbeit mit und durch die aktiven Fans. Nur wenn sich die

Fangruppierungen von sich aus ändern, wird Homophobie nachhaltig aus den Köpfen und Stadien verschwinden. Aber auch die Verbände sehen wir in Kooperation mit den Vereinen gefordert, vor allem in der Ausbildung von Trainern und Schiedsrichtern speziell in der Jugendarbeit.

Die Friedhofstribüne war und ist auch hoffentlich zukünftig hier ein Vorreiter.

Wer unseren Verein unterstützen will, findet weitere Infos unter:

<https://www.facebook.com/ffghoe>

Schwarz-weiße Grüße



Foto: fht



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>
mail to: freunde.der@friedhofstribuene.at

GEWINNERINNEN DER
DORNACH NETWORKS-
SPONSORENVERLOSUNG 2017



Tabelle Frauen Landesliga 2017/18
 (Stand nach 15 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	12	10	1	1	45:14	31
2	Wiener Sport-Club	12	9	0	3	48:13	27
3	MFFV 23 SU Schönbrunn	12	7	2	3	35:20	23
4	FK Austria Wien Ladies	11	7	1	3	37:13	22
5	Neusiedl am See	12	6	1	5	32:23	19
6	Siemens Großfeld	12	4	2	6	15:31	14
7	Mönchhof	11	4	1	6	19:29	13
8	ASV 13	11	4	1	6	27:47	13
9	Altera Porta 1b	12	2	1	9	17:30	7
10	Mariahilf	13	1	0	12	11:66	3
11	KSC/FCB Donaustadt **	0	0	0	0	0:0	0

**: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18
 (Stand nach 15 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 SU Schönbrunn 1b	15	12	1	2	74:22	37
2	Wiener Sport-Club 1b	14	10	3	1	44:17	33
3	Vienna 1b	15	8	2	5	40:35	26
4	DSG Alxingergasse	15	8	0	7	29:33	24
5	DSG Royal Rainer	14	5	6	3	49:22	18
6	Wienerfeld	14	4	9	1	30:20	18
7	Altera Porta 1c	15	6	2	7	18:20	18
8	Siemens Großfeld 1b	14	5	4	5	20:23	17
9	DSG Dynamo Donau	14	5	4	5	18:22	14
10	SC Pötzleinsdorf	15	3	2	10	14:37	9
11	Mariahilf 1b	14	3	1	10	16:45	7
12	Mannswörth	13	0	0	13	8:64	0

Letzte Ergebnisse
Runde 14: Mönchhof - WSC 1:2 (1:2)
Runde 15: WSC - Siemens Großfeld 3:0 (1:0)

Letzte Ergebnisse
Runde 14: SC Pötzleinsdorf - WSC 1b 0:0 (0:0)
Runde 14: WSC 1b - Siemens Großf. 1b 5:1 (1:0)

MIT DER SCHNELLBAHN NACH HÜTTELDORF

Am Freitag, den 27. 4. 2018, um 19.00 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen das Amateurtteam des SK Rapid statt.

Gespielt wird voraussichtlich im Allianz Stadion, das sich am Gerhard Hanappi-Platz 1 in 1140 Wien befindet.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Aufbruch vom Flag ist ca. 17 Uhr 40, die S-Bahn vom Bahnhof Hernalts fährt um 18 Uhr 04 ab und erreicht den Bahnhof Hütteldorf um 18 Uhr 16.



Da genügend Plätze zur Verfügung stehen, verzichtet die Reiseleitung diesen Mal ausnahmsweise auf verbindliche Reservierungen. Sie bittet aber trotzdem um rechtzeitiges Erscheinen.

*Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne*



ACHT TORE DER WSC-FRAUENTEAMS GEGEN SIEMENS!

Text: Chris Peterka



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

In der Landesliga konnten unsere Damen auch das dritte Spiel im Frühjahr gewinnen. Diesmal gab es zu Hause ein ungefährdetes 3:0 gegen Siemens. Trotz vieler Ausfälle konnten die Dornbacherinnen vor allem spielerisch überzeugen, und Verona Becvar, Elisabeth Stabel und Sabina Milovanovic sprangen als Torschützinnen für unsere langzeitverletzte Torjägerin Pia Forster ein, die bereits am 13. April von Dr. Enenkel am Kreuzband und Meniskus operiert wurde. Auf diesem Weg ihr und auch den beiden anderen Langzeitverletzten Mida Buturovic und Dani Blazanovic alles Gute. Am kommenden Sonntag, dem 22. 4., haben die WSC-Frauen mit Trainer Patrick Kasuba beim direkten Duell gegen die Vienna die Möglichkeit, bei einem Sieg bis auf einen Punkt an die Döblingeringerinnen heranzukommen und die Chance auf den neuerlichen Meistertitel zu wahren. Die Partie findet um 16:00 im Vienna Nachwuchscenter im 20. Bezirk in der Spielmannngasse statt, und unsere Spielerinnen hätten sich lautstarke Unterstützung unserer Fans verdient.

Das Vorspiel hierzu bestreiten um 14:00 die 1b-Teams der Vienna und des WSC. Auch unser zweites Frauenteam liegt in ihrer Liga, nämlich der 1. Klasse, an zweiter Stelle in der Tabelle. Diese wurde am vergangenen

Sonntag durch einen klaren 5:1-Erfolg gegen Siemens 1b abgesichert. Auch hier ist der Meistertitel das erklärte Ziel von Trainer Josef Kirchberger und seinen Mädels. Die einfache Rechnung lautet, alle noch ausstehenden Spiele zu gewinnen!

Noch ein Termin zum Wiener Frauencup:

Am Mittwoch, dem 25. 4., spielen die WSC-Frauen im Viertelfinale um 19:45 im TRZ 1160 Wien, Erdbrustgasse 4, gegen MFFV 23 Schönbrunn. Auch bei diesem ungewöhnlichen Spieltermin würden sich unsere Spielerinnen über regen Besuch freuen, um die Basis zu legen, den Cup ein drittes Mal nach Dornbach zu holen!



Julie Gebhartl (Nummer 7) gratuliert Verona Becvar zum Tor des Tages.
Foto: Dornbach Networks

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



Daniel Glattauer, *privater Förderer*



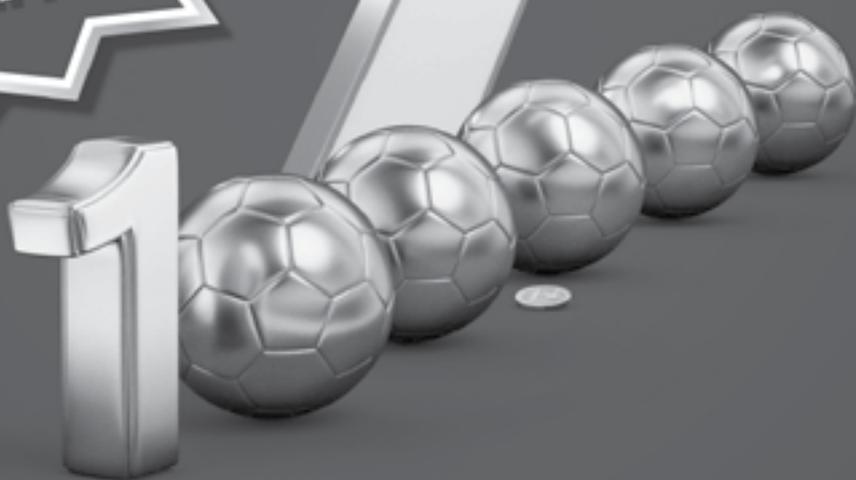
Foto: Fotoarchiv WSC



**JETZT 100.000€
MIT 1€ GEWINNEN!**

ALLE

**DIE MEGA
GEWINNCHANCE!
NUR BEI TIPP3**



Mit einem Tipp auf 7 Spiele
den 100.000 Euro Volltreffer landen!

tipp3
tipp dir den kick!

tipp3.at

SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2018/2019
FRAUEN-KAMPFMANNSCHAFT

Mitmachen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung
von **DORNBACH NETWORKS**

Viele tolle Preise zu gewinnen!

→ **FR., 22. JUNI 2018**
SPORTCLUBPLATZ
Ziehung: 19.00 Uhr, Alszelle 19, 1170 Wien

IN FUßBALLREISE
mit Dornbach Networks

WERTE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, LIEBE SPORT-CLUB-FANS!

Wir haben Dornbach Networks vor zehn Jahren gegründet, um den SponsorInnen und UnterstützerInnen des Vereins eine Plattform für unternehmerische Vernetzung zu bieten. Seit Beginn unserer Aktivitäten haben wir rund eine Million Euro zu den Saisonbudgets beigesteuert. Mittelbeschaffung und Beziehungspflege ist unser großes Thema, aber auch die Organisation von Verlosungen, bei denen jede und jeder mitmachen kann.

Heuer ist die Vorfreude auf unsere Sponsorenverlosung besonders groß. Wir werden erstmals auch eine Trikotwerbung für das Frauenteam des Wiener Sport-Club verlosen und damit eine Premiere im österreichischen Frauenfußball feiern. Wie bei den Herren wird es einige attraktive Preise zu gewinnen geben. Mitmachen zahlt sich auf alle Fälle aus!

Mit Ihrer Teilnahme fördern Sie nicht nur den Spielbetrieb der Frauenteam an sich, sondern geben gleichwohl ein gesellschaftspolitisches Statement ab. Es ist wichtig und richtig, dass wir uns aktiv für Chancengleichheit und Gleichbehandlung von Frauen und Mädchen in allen Lebensbereichen einsetzen. Der Sport kann hier eine große Wirkung entfalten, wenn wir den Dialog weiterhin suchen und fördern.

Wir freuen uns auf eine tolle Veranstaltung und zahlreiche neue und interessante Kontakte für unser sportliches Wirtschaftsnetzwerk!

Viel Glück bei unserer Ziehung am 22. Juni 2018!

Mit sportlichen Grüßen
Christian Hetterich, Gründer

Der Hauptpreis: Das Sponsorpaket: Ihre Trikotwerbung – Trikot Rückseite aller Spielerinnen, 3 Meter Werbebanden am Sport-Club-Platz, umfangreiches Fotomaterial, Dauerinserat im Stadion-Magazin, Ihr Logo auf der Website des WSC-Frauenteam, fünf Sitzplatz-Abos am Sport-Club-Platz, Heimtrikot mit allen Spielerinnen-Unterschriften, Foto mit der Kampfmannschaft, Werbemittelproduktion inklusive- Jedem Los stehen Werbeleistungen laut Teilnahmebedingungen in Höhe des Kaufpreises gegenüber.



SPONSORENVERLOSUNG
SAISON 2018/2019
HERREN-KAMPFMANNSCHAFT

Mitmachen und gewinnen!

Die Trikot-Sponsor-Verlosung
von **DORNBACH NETWORKS**

Viele tolle Preise zu gewinnen!

→ **FR., 22. JUNI 2018**
SPORTCLUBPLATZ
Ziehung: 19.00 Uhr, Alszelle 19, 1170 Wien

IN FUßBALLREISE
mit Dornbach Networks

WERTE UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMER, LIEBE SPORT-CLUB-FANS!

Heuer ist die Vorfreude auf die Hauptpreis-Ziehung besonders groß. Wir werden nicht nur eine Werbefläche auf der Trikotrückseite der Herren-Kampfmannschaft verlosen, sondern dies erstmals auch für das Frauenteam des Wiener Sport-Club tun. Eine Premiere nicht nur für uns, sondern auch für den österreichischen Frauenfußball!

Grund zum Feiern gibt es 2018 nicht nur für die Glücksspieler bei unseren Verlosungen, sondern auch für Dornbach Networks, das vor zehn Jahren gegründet wurde sowie für den Wiener Sport-Club selbst, der heuer sage und schreibe 135 Jahre alt wird. Wir wollen unseren Teil dazu beitragen, damit dieser wunderbare Traditionsverein in Zukunft noch viele Jubiläen feiern kann!

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei allen Loskäuferinnen und Loskäufern für ihre großartige Unterstützung im Vorjahr bedanken. Mit mehr als 250 Gästen hatten wir bei unserer Ziehung am Sport-Club-Platz erneut einen Rekordbesuch. Diese Entwicklung bestätigt, wie wichtig im Laufe der Jahre unsere Verlosungen und Networking-Veranstaltungen für den Verein und für die Region geworden sind. Im Rahmen unserer Trikotsponsorverlosung 2018/19, bei der es wieder zahlreiche attraktive Preise zu gewinnen geben wird, freuen wir uns wieder auf neue und interessante Kontakte für unser sportliches Wirtschaftsnetzwerk.

Was unseren Losverkauf betrifft, hoffen wir natürlich auf eine Fortsetzung unseres Erfolgslaufs und ein neuerliches Rekordergebnis!

Viel Glück bei unserer Ziehung am 22. Juni 2018!

Mit sportlichen Grüßen
Christian Hetterich, Gründer

Der Hauptpreis: Das Sponsorpaket: Ihre Trikotwerbung am Rücken aller Spieler, 4 Meter Werbebanden, eine Fußballreise für zwei Personen, umfangreiches Fotomaterial, Dauerinserat im Stadion-Magazin, zwei VIP-Abos, fünf Sitzplatz-Abos, zwei Lautsprecherdurchsagen pro Spiel, Heimtrikot mit allen Spieler-Unterschriften, Foto mit der Kampfmannschaft, Werbemittelproduktion inklusive. Jedem Los stehen Werbeleistungen laut Teilnahmebedingungen in Höhe des Kaufpreises gegenüber.

NACH SHIRTS NUN SHORTS – DORNBACHS SCHLÄGERTRUPPE RÜSTET RECHTZEITIG VOR DEM SOMMER AUF!

Text: Alan Zalas

Die Squash-Sektion des Wiener Sport-Club produziert Two-Tone-Shorts für das Training mit dazu passenden Prints. Zudem steht der Sommer in den Startlöchern, und die Hosen eignen sich auch ideal für das Freibad, den Badeteich, Fußballkäfig, Basketballplatz oder das Meer (100 Prozent Polyester-Mesh, Bundschnürung!). Seitentaschen hat das lässige Ding auch. Die Hosen gibt es natürlich in den fescen Farben des Wiener Sport-Club, denn Tradition verpflichtet!

Es gibt zwei Aufdruckvarianten (siehe Fotos) und es besteht auch die Möglichkeit, beide Prints aufzutragen. Zur Auswahl stehen das „klassische“ runde Squash-Sektionslogo und

die „Dornbacher Schlüssel“. Eine Hose mit einem Logo-Aufdruck kostet EUR 22,-. Wenn man beide Logos auf der Hose haben will, kostet das EUR 26,-.

Bestellen ist bis einschließlich 24. April möglich. Bitte die gewünschte Variante und Größe (S bis XXL) bekanntgeben: einfach per Mail unter squash@wsc.at oder direkt auf Facebook: <https://www.facebook.com/Squash-SektionWSC/>

Kontoverbindung: AT91 3200 0000 2422 0121, Raiffeisenlandesbank Wien-NÖ

Mit schwarz-weißen Grüßen
Die Squash-Sektion



GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Die Erotik des Stellungsspiels

Heute kommt Traiskirchen. Willkommen! Manchmal zahlt es sich wirklich aus, seinen fußballerischen Fokus auch einmal auf die ballesterischen Nebenschauplätze abseits des Glamours und der Elite zu richten. Also weg vom Sport-Club und Österreichs dritter Liga, hin zu kleinen und trotzdem beachtenswerten Vereinen, die oft nicht weniger Sexiness verheißen. Zum Beispiel Manchester City.

Der englische Kleinklub hat vor Kurzem nämlich eine Kooperationsvereinbarung über mehrere Jahre mit der Dating-App Tinder abgeschlossen. Fußball und Dating. Diese zentralen Lebensbereiche passen aber auch wirklich gut zueinander. Bei beiden ist der Erfolg eine Frage des guten Stellungsspiels, die Trefferquote spielt eine entscheidende Rolle, und es empfiehlt sich da wie dort, klare Abmachungen darüber zu treffen, ob und wie viele Wechsel gestattet sind. Außerdem ist niemand so naiv, nicht zu wissen, dass es bei der Partnerwahl in beiden Fällen auch um finanzielle Absicherung geht.

Daher ist es übrigens dem Fußballer Davide Iovinella keinesfalls zu verdenken, dass er sich zu einer beruflichen Veränderung entschieden hat. Der 24-jährige Italiener ist jetzt nämlich Porno-Star. Seine Umschulung findet gerade auf der Hochschule für Pornos, der „Sifredi Hard Academy“, statt. Diese liegt in Ungarn, wo Fußball „Futbol“ heißt. Wir können nichts dafür, dass es sich bei dieser Meldung um keinen Witz handelt und wir wollen in aller Seriosität sämtlichen potenziellen Wortwitzen dazu entsagen. Allerdings muss der Hinweis erlaubt sein, dass sich Iovinella unter seinem neuen Künstlernamen Davide Montana nun auf dem Höhepunkt seiner Karriere sieht. Zumindest finanziell.

Umso glücklicher können wir uns daher schätzen, dass wir uns dem Fußball in Dornbach widmen dürfen, wo jedes Match ein Höhepunkt ist und „finanzielle Notlage“ oder „sportliche Krise“ wie Fremdwörter aus fußballerischen Schwellenländern wie Italien oder England klingen.

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>

Tabelle WFV-Liga 2017/18 Gesamtwertung
(Stand nach 15 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Team Wiener Linien	57	42	6	9	219:76	132
2 Vienna	60	41	5	14	220:93	128
3 FAC Wien	58	30	9	19	199:121	99
4 Stadlau	58	29	9	20	170:121	96
5 Wiener Sport-Club	58	30	6	22	156:121	96
6 Schwechat SV	60	28	4	28	143:172	88
7 1.Simmeringer SC	57	27	4	26	135:130	85
8 Donau	57	23	9	25	143:149	78
9 Red Star Penzing	58	21	4	33	139:183	67
10 A XIII Auhof Center	57	19	7	31	123:177	64
11 Mauerwerk Sport Admira	57	10	6	41	91:254	36
12 ASV 13	57	10	5	42	110:251	35

Tabelle Oberliga A 2017/18
(Stand nach 15 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Besiktas Wien	15	11	3	1	28:10	36
2 1980 Wien	15	11	2	2	56:16	35
3 Ankerbrot	14	11	1	2	42:18	34
4 Wien United 05	15	9	1	5	30:20	28
5 Schwechat SV 1b	14	8	2	4	34:19	26
6 Cro-Vienna Florio	15	8	1	6	28:21	25
7 Wiener Sport-Club 1b	15	7	3	5	26:17	24
8 Union 12	15	8	0	7	36:37	24
9 Margaretner AC	15	6	3	6	32:22	21
10 Ober St.Veit	15	6	1	8	30:35	19
11 Triester	15	4	1	10	26:44	13
12 Kalksburg-Rodaun	14	3	1	10	30:43	10
13 Wienerfeld*	15	1	1	13	13:53	4
14 Borac Vienna	14	0	0	14	12:68	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Letzte Ergebnisse

- Runde 14:** 1980 Wien - WSC 1b 2:2 (1:1)
- Runde 15:** WSC 1b - Ober St. Veit 1:1 (1:0)
- Runde 16:** Besiktas Wien - WSC 1b 1:4 (0:2)
- Runde 17:** WSC 1b - Union 12 6:1 (3:0)

Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



FRÜHLINGSFEST IN DORNBACH

Aus dem Derby gegen die Vienna wurde letzten Freitag leider nichts, dafür lud der Wiener Sport-Club ein paar Gäste ein, um mit ihnen ein kleines Frühlingfest zu feiern. Um nicht aus dem Rhythmus zu kommen, spielte die Kampfmannschaft gegen ein Team aus Fans, Unterstützern und Sponsoren. Danach gab es einen ganz speziellen Leckerbissen: Ein Team aus Legenden des Wiener Sport-Club, wie zum Beispiel Peter Paluch, unterstützt von Freunden wie Ivica Vastic und Jürgen Melzer, traf auf eine Auswahl aus ebenso legendären Spielern des Europacupsiegers Roter Stern Belgrad. *alszeilen*-Fotograf *Christopher Glanzl* begleitete das Fest von der ersten Band bis zum Schlusspfiff mit seiner Kamera.



Perspektivenwechsel: Das WSC-Team auf der Friedhofstribüne



Bei jedem Sport-Club-Spiel gibt es etwas zu gewinnen: Die Gewinnerinnen und Gewinner der Frühlingstombola



Kam spät, blieb aber länger: Ivica Vastic schreibt Autogramme



Auch das Wetter spielte mit: Leo genießt vor dem Spiel die Sonne



Das Vorspiel: Das WSC-Team gegen eine Auswahl aus Sponsoren, Fans und Unterstützern.



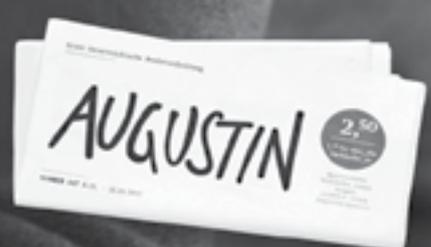
Legenden unter sich: Die Mannschaften des WSC und von Roter Stern Belgrad



Metrogegenpole.

Dafür zahl ich gern **2,50**

Der AUGUSTIN ist aus gutem Grund keine Gratis-Zeitung. Die Hälfte des Kaufpreises bleibt dem/der Verkäufer/in. Und was bleibt der Leserschaft? Ein unabhängiger Blick in die Welt der Unterprivilegierten. Der ist nicht immer angenehm. Aber Schauspielerinnen wie Adele Neuhauser stets 2,50 Euro wert. AUGUSTIN. Nachrichten aus der Tiefe der Stadt.



www.augustin.or.at

GROUNDHOPPER-GUIDE THROUGH NORDKOREA

Text: Obi

Ziel war das Länderspiel zwischen Nordkorea und Hongkong in Pjöngjang. Daraus wurde eine außergewöhnliche Woche in einem Land, das viele Leute nur aus den Schlagzeilen und durch die Frisur ihres Präsidenten kennen.

Am Anfang standen Zweifel: Unterstützt man mit dieser Reise ein politisches System? Oder unterstützt man mit dem Trip nicht auch die Bevölkerung? Am Tourismus hängen auch in Nordkorea viele Arbeitsplätze. Wir, eine bunt zusammengewürfelte zwölköpfige Reisegruppe aus ganz Europa, beschlossen, uns auf dieses Abenteuer einzulassen.

Das Visum war relativ einfach und günstig zu erhalten, allerdings darf man Nordkorea nur als Mitglied einer Reisegruppe besuchen. Darum wurde die Planung der Tour einem Reisebüro übergeben, das sich um Fahrt und Flug, Route, Unterkunft und Verpflegung kümmerte.

Unser Trip begann in Peking, denn Nordkorea ist nur über China zu erreichen. Wir entschieden uns für eine stilgerechte 25 Stunden dauernde Anreise mit dem Zug. Untergebracht waren wir in Liegewagenabteilen mit jeweils vier Schlafplätzen, für das Abendessen nutzten wir das Bordrestaurant, in dem ein Abendessen für wohlfeile € 11,- angeboten wurde.



Die gefühlte längste Rolltreppe der Welt: Sie führt zum Mausoleum von Kim Il-Sung und Kim Jong-Il.

Die 25-stündige Reisezeit inkludierte einen dreistündigen Aufenthalt an der chinesischen Grenze. Alle Personen mussten samt ihrem Gepäck auf der chinesischen Seite den Zug verlassen. Auf der nordkoreanischen konnte man im Zug bleiben und wurde direkt am Schlafplatz kontrolliert. Es gab auch eine Gepäckkontrolle, alle mitgebrachten Sachen wurden notiert. Ein Reiseführerbuch über Nordkorea musste man abgeben, da dieses wohl als Propaganda angesehen wurde.

Die Zugfahrt änderte sich ab der nordkoreanischen Grenze. Fuhr man vorher mit einem flotten Tempo durch die Prärie, tuckerte der Zug nun nur noch mit gefühlten 25 km/h durch die Pampa. So blieb genügend Zeit, die anderen Passagiere des Zuges zu beobachten. Manche Nordkoreaner haben auch Kontakt zu uns aufgenommen. Ziel der Begierde war zumeist das Schnorren von Zigaretten und das Streicheln von überdimensionalen Bäuchen einiger Mitfahrer. Es soll Glück bringen, wenn man einen solch großen Bauch streichelt – vielleicht ein Menetekel für das nächste Sport-Club-Spiel: Alle Personen, die über eine wohlgeformte Kugel in der Leibesmitte verfügen, müssen sich vor Anpöfzeln über den Bauch streicheln lassen.

In Pjöngjang angekommen, wurden wir direkt von unseren beiden Guides am Bahnsteig erwartet, die uns bis zum Ende der Reise nicht mehr

von der Seite wichen. Zum einen die freundliche, zierliche Frau Kim, begleitet wurde sie von Herrn O. Dieser stellte sich zwar als Guide vor, dürfte aber eher ein Geheimdienstmitarbeiter gewesen sein. Beide konnten recht gut Deutsch, obwohl Sie noch nie außerhalb Nordkoreas gewesen waren. Abgeholt wurden wir von einem Kleinbus, der die nächsten Tage unser Fortbewegungsmittel war. Bei der ersten Fahrt ins Hotel fiel uns sofort auf, dass es so gut wie keine Autos gab. Es gab Taxis und Busse, aber normale PKWs waren Mangelware.

Unser Hotel war das Yanggakdo International Hotel. Manchen dürfte es bekannt sein, immerhin hat hier auch ein gewisser Otto Warmbier genächtigt. Unsere Zimmer lagen nicht im 5. Stock (diesen kann man nicht mit dem Aufzug erreichen, offiziell ist hier eine TV- und Radiostation untergebracht, inoffiziell residiert hier aber der nordkoreanische Geheimdienst, dem Herr Warmbier einen Besuch abgestattet haben soll), wir waren im 40. Stock untergebracht. Wir hatten eine tolle Aussicht auf die Hauptstadt. Riesige Straßen, aber fast kein Verkehr. Die Menschen zu Fuß oder auf dem Fahrrad machten einen unwirklichen Eindruck, wie in einem Film. Alles spielte sich scheinbar in Zeitlupe ab.

Um uns zu beschäftigen, hatte uns das Reisebüro ein dichtes Programm zusammengestellt, das uns täglich von halb 8 Uhr in der Früh bis 8 Uhr am Abend beschäftigte. Am Sonntagvormittag zum Beispiel sollten wir das Heiligste des Allerheiligsten in Nordkorea besuchen, das Mausoleum von Kim Il-Sung und Kim Jong-Il. Am Vorabend wurden wir von Frau Kim darauf hingewiesen, dass wir unbedingt schöne Kleidung – sie sprach von Anzug, weißem Hemd und Lackschuhen – anziehen sollten. Ihre Worte führten in unserer Gruppe erst einmal zu einem heftigen Heiterkeitsausbruch, waren wir doch eher leger mit Jogginghose, Jeans, T-Shirt und Sweater unterwegs. Frau Kim war daraufhin doch ziemlich niedergeschlagen und fügte



Werbungen sind in den U-Bahn-Stationen nicht zu sehen, dafür sind die Wände mit riesigen Darstellungen von Szenen aus dem nordkoreanischen Alltagsleben geschmückt.



der Kleidervorschrift noch hinzu: „Und bitte, bitte früh ins Bett gehen. Wir besuchen morgen den heiligsten Ort für uns. Bitte kein Bier trinken!“ Ihr Appell verhallte unbeachtet an der Hotelbar.

Das Mausoleum kann mit Worten nicht beschrieben werden. Es ist schier unglaublich, welcher Kult hier gemacht wird. Die gefühlte längste Rolltreppe der Welt führt in die Gemächer, wo alles abgegeben werden musste (Handys, Münzen im Geldbeutel, selbst meine Kopfwehtableten). Alle Besucherinnen und Besucher waren in ihren schönsten Gewändern gekleidet, außer ... na ja. Die Situation bei den einbalsamierten Leichnamen war irreal: Die Leute verloren beim Anblick der toten Herrscher die Fassung und begannen zu weinen. Es war mucksmäuschenstill. Alle mussten sich von jeder Seite vor den Toten verbeugen – auch wir.

Danach ging es ins May Day Stadium, dem angeblich größten Stadion der Welt. Ein Spiel gab es leider nicht, wir konnten aber das Spielfeld betreten, es gab einen Stadionrundgang und es wurde extra für unsere Reisegruppe ein Elfmeterschießen arrangiert.

Dienstag war für uns der wichtigste Tag: Am Vormittag besuchten wir noch das Kriegsmuseum, aber am Nachmittag fand endlich der eigentliche Grund für unsere Nordkoreareise statt: Das Länderspiel zwischen Nordkorea und Hongkong. Wir bekamen dafür VIP-Tickets und waren mit ungefähr 40 weiteren

Ausländern auf der Tribüne untergebracht. Wie in jedem Stadion üblich wurden auch hier die Tickets durch das Abreißen eines Kontrollabschnittes entwertet. Ich wollte mir meine Eintrittskarte unbeschädigt erhalten, also mischte ich mich unter eine größere Reisegruppe, die von den Kontrolleuren ohne Entwerten der Tickets durchgewunken wurde. Frau Kim war einigermaßen erstaunt, als sie mich im Stadion entdeckte, wählte sie mich doch noch bei der Gruppe, die sie in die Arena geleitete.

Das Stadion war fast ausverkauft, viele mussten aber wohl das Spiel besuchen und für Stimmung und optische Untermauerung sorgen. Bier gab es auch zu kaufen, allerdings in Gebinden, die etwa eineinhalb Liter fassten. Ein Missverständnis mit Herrn O bescherte mir beinahe 16 Krügerln, die ich im Laufe des Spiels mit den um mich herum sitzenden Fußballfans teilte. Das Match endete 2:0. Somit qualifizierte sich Nordkorea für den AFC Cup 2019.

Wie gut wir auf unserer Reise (offensichtlich oder inoffiziell) überwacht wurden, kann man daran sehen, dass Herr O eines Abends einen Anruf erhielt. Ein Mitreisender seiner Gruppe habe an einer

Unesco-Tafel einen Aufkleber angebracht. Stimmt, wir haben auch zwei Unesco-Weltkulturerbestätten besucht. Aber Aufkleber ...

Die Rückreise nach Peking absolvierten wir mit Air Koryo, der schlechtesten Airline der Welt. Sechsmal in Folge konnte Air Koryo diesen Titel erringen. Dies war auch der einzige Flug, der an diesem Tag Pjöngjang verließ. Während des Fluges wurden wir die ganze Zeit von netter Propagandamusik unterhalten.

Das Groundhopping nach Nordkorea war sicher eine der beeindruckendsten Reisen, die ich je gemacht habe. Das Land ist seit beinahe 60 Jahren von der Außenwelt abgeschirmt, Kim Jong-un und seine Vorfahren sind allgegenwärtig, als Denkmäler, auf übergroßen Bildern auf der Straße, sogar in den U-Bahn-Stationen präsent. Diesen Personenkult kann man aber nur ansatzweise verstehen, wenn man sich selbst ein Bild gemacht hat.



Kim Il-Sung und Kim Jong-Un haben ein Auge auf den Fotografen, der ausnahmsweise einmal Modell sitzen darf.

Höhepunkt des Reise: Das Länderspiel Nordkorea gegen Hongkong im Stadion von Pjöngjang.

DIDI HAMANNS NACKTER Hintern

Text: Christian Orou



11 FREUNDE SPEZIAL
Die andere Geschichte der WM
11 FREUNDE-Verlag, 2018
130 Seiten
€ 7,50

Die Fußball-WM in Russland wirft ihre Schatten voraus. Schon seit einem Monat sind die Panini-Alben zu haben und warten auf ihre Füllung, viele Fachzeitschriften haben Sondernummern veröffentlicht. Auch der Verlag 11 Freunde widmet der Weltmeisterschaft eine Ausgabe seiner Spezial-Edition. Dabei handelt es sich aber nicht um eine Vorschau auf das kommende Großereignis. Es ist vielmehr ein Rückblick der etwas anderen Art auf die Geschichte der Fußball-WM.

„Die andere Geschichte der Fußball-WM“ ist keine Chronik der Gewinner, auch einen Statistikteil sucht man vergebens, die WM-Torschützenkönige sind nicht zu finden. Das Heft konzentriert sich auf die besonderen Momente der vergangenen Weltmeisterschaften, auf die tragischen Helden und auf Mythen und lange nicht gelöste Rätsel.

Warum, zum Beispiel, hatten die Torstangen bei der WM 1978 in Argentinien unten schwarze Ränder? Eine Tatsache, die bis heute einige Verschwörungstheorien entstehen ließ. Nein, es hatte nichts mit einem stillen Protest der Platzwarte gegen die Militärjunta zu tun. Es war viel mehr eine in einigen Ländern Südamerikas seit Jahren angebrachte optische Hilfe für Stürmer, um das untere Ende der Stange gegen die weiße Linie hervorzuheben.

Sepp Maier war nicht nur als aktiver Spieler bei Weltmeisterschaften. Um das Jahr 2000 war Maier auch Tormanntrainer der deutschen Nationalmannschaft. Und er war ein begnadeter Hobbyfilmer. Den Super-8-Film, der bei der Weltmeisterschaft 2002 entstanden ist, sahen bis vor Kurzem nur die beteilig-

11 Freunde Spezial: Die andere Geschichte der WM

ten Spieler. Im Zuge der Recherchen zu dem Heft durfte auch 11-Freunde-Redakteur Max Dinkelaker nicht nur Didi Hamanns nacktes Hinterteil begutachten.

11 Freunde Spezial rückt aber auch Spieler in den Mittelpunkt, die sonst in kaum einer Chronik Erwähnung finden. Zum Beispiel der amerikanische Spieler Aldo Donelli, der bei der WM 1934 in Italien das Ehrentor gegen die Gastgeber erzielte und bald darauf eine zweite Karriere im American Football startete. Oder Hector Castro, der mit dreizehn Jahren bei einem Unfall seinen rechten Unterarm verliert und 1930 Uruguay zum WM-Titel schießt.

Manche Geschichte liest sich wie ein Krimi. Zum Beispiel jene des chilenischen Tormannes Roberto Rojas. Seine Story lässt Diego Maradonas Hand Gottes wie einen Lausbubenstreich aussehen. Oder jene des FIFA-Funktionärs Chuck Blazer, dessen Machenschaften das Ende der Ära Blatter einleiteten.

Selbstverständlich ist das Heft auch eine Ansammlung von unnützem Wissen: Zur WM 1978 nahm die deutschen Nationalmannschaft einen Alleinunterhalter samt seiner Orgel mit ins WM-Quartier. Die elf großen Namen, die nie bei einer WM spielten (unter anderem Cantona, Giggs, Di Stefano, Weah). Das erste WM-Tor erzielte übrigens der Franzose Lucien Laurent.

Ein Essay von David Wimmer beschäftigt sich mit der Rolle der Schiedsrichter und deren Assistenten, der Frage, ob sich Glück und Pech am Ende wirklich ausgleichen und ob sich ein Aufstieg aufgrund einer Fehlentscheidung nicht sehr schnell rächt.

Im umfangreichen Themenpool dieser Ausgabe finden sich auch zwei Reiseberichte. Einer forscht in Brasilien nach, ob das Trauma

der 1:7-Niederlage gegen das deutsche Team im eigenen Land schon überwunden ist. Der zweite begleitet den jungen Berti Vogts auf seiner Urlaubsreise 1988 durch England während der Weltmeisterschaft.

Artikel über Schlachtenbummler aus der DDR bei der WM 1974 in der BRD, den Inhalt von Gepäckstücken von WM-Fußballern und Interviews mit Trainern, die sich darauf spezialisiert haben, Außenseiterteams zur WM zu bringen, runden das Themenspektrum des Spezialheftes ab.

Mit „Der anderen Seite der WM“ ist der 11-Freunde-Redaktion wieder einmal ein Heft gelungen, das nicht nur inhaltlich interessant und gut recherchiert ist, sondern das auch durch sein Layout, die grafische Gestaltung und seine Bilderstrecken besticht. Man darf gespannt sein, welches Thema am 7. September mit einer 11 Freunde-Spezialausgabe bedacht wird.

SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 13



Die Saison ist nun schon einige Runden alt. Auch für den WSC, der mit dreiwöchiger Verspätung gestartet ist. Eben dieser Start war recht vielversprechend für die Dornbacher. Man konnte gleich zu Beginn einige Punkte holen. Klarerweise ist bzw. war das wichtig. Meiner Ansicht nach hat aber die mannschaftliche Entwicklung zumindest die gleiche Priorität. Diese konnte man auch deutlich sehen. Paradox ist aber in Bezug darauf, dass wir uns mittlerweile auf dem vorletzten Tabellenrang befinden, was die angesprochene Entwicklung eigentlich ja komplett entkräftet. Man könnte jetzt einige fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen als Grund dafür nennen, dass man durch diese um einige Punkte gebracht wurde. Das mag vielleicht im Ansatz auch so sein, aber im Fußball ist das nun einmal so. Es passieren Fehlentscheidungen, und mit denen muss man leben. Das ist Teil des Sports. Es gibt auch immer wieder die Aussage, dass Schiedsrichter gerade gegen den Sport-Club strenger pfeifen. Ob dem so ist, kann und will ich nicht beurteilen. Selbst wenn dem so ist, ist das nicht erst seit gestern so und darum auch kein passender Grund für die wenigen Punkte.

Auch wenn wir mittlerweile seit ein paar Jahren tief im Abstiegskampf sind und wir dieses Jahr wohl vor einem Gang in die Wiener Liga sicher sind, ist es dennoch deprimierend. Ich hatte Anfang der Saison ja geschrieben, dass es mir mehr darum geht, dass sich das Team im Frühjahr formen soll und wir dann hoffentlich im nächsten Jahr mit einer gefestigten Mannschaft starten können. Hoffentlich spielen wir dann erfolgreicher und nicht im Abstiegskampf. Ich bleibe dabei, dass der Fokus darauf liegen sollte. Selbstverständlich wäre es mit lieber, wenn wir mehr Punkte hätten und auch mehr Spiele gewonnen hätten. Das erklärt sich eh von selbst. Wenn wir aber dem ganzen Schlamassel rund um die Ligareform etwas Positives abgewinnen können, dann das, dass wir kaum absteigen werden. Die Dornbacher sollten diesen quasis Freifahrtchein nutzen und sich fangen, um nächste Saison dann endlich wieder erfolgreicher zu sein. Das sollte das primäre Ziel sein.

Mir scheint zwar, dass ich in den letzten Jahren um diese Zeit immer ähnliche Texte mit ähnlichen Inhalten verfasste. Es ist irgendwie immer wieder das gleiche. Wir sind irgendwie in einer Negativspirale gefangen. Aus der gilt es nun endlich wieder auszubrechen. Irgendwann kann es nur wieder besser werden. Ansätze dafür sind da. Diese gilt es, weiter auszubauen. Wenn wir uns im Laufe des Frühjahrs tatsächlich steigern können, wird es wohl genauso wichtig sein, die Mannschaft über die Sommerpause zusammenzuhalten.

Darjio Pecirep scheint derzeit in guter Form zu sein. Das ist natürlich für den Sport-Club gut, denn er schießt wichtige und entscheidende Tore. Das kann aber durchaus auch die Aufmerksamkeit anderer Vereine wecken. Es ist aber noch zu früh, hier mit Spekulationen anzufangen.

Heute Abend wird es gegen Traiskirchen ein schwieriges Match. Die Niederösterreicher haben bisher eine passable Saison gespielt und konnten mit einigen Ergebnissen überraschen. Dennoch bin ich der Ansicht, dass wir uns auf jeden Fall Hoffnung auf einen weiteren Sieg machen können. Das letzte Heimmatch gegen Mannsdorf verlief unglücklich, denn der frühe Ausschluss machte uns nicht stärker. In Vollbesetzung wäre da mehr drinnen gewesen. Interessant ist auch, wie das Nachtragsspiel gegen Ebreichsdorf ausging. Ich hatte die Ebreichsdorfer ganz oben auf der Rechnung für den Meistertitel. Nach der Entscheidung, den Antrag auf Lizenz für die neue 2. Liga nicht zu stellen, zeigen die Niederösterreicher durchwachene Leistungen. Einmal gelingt ein überzeugender Sieg, einmal verliert man doch überraschend gegen einen Verein, den ich deutlich schwächer eingeschätzt habe. Das mag sicher mit der nun fehlenden Perspektive zusammenhängen. Ich war überrascht, dass die Ebreichsdorfer nicht hinauf wollen. Vermutlich war das auch für die Spieler eine neue Information.

Wie dem auch sei. Ich hoffe sehr, dass heute Abend wieder ein wenig mehr Zuschauer nach Dornbach kommen. Letzten Freitag waren wieder deutlich über 1.000 Menschen am Sport-Club-Platz, so wie es sein soll.

Ich freue mich auf ein spannendes Match und bin überzeugt, dass wir heute einen weiteren Sieg feiern können.

Ein zuversichtliches schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

Kontakt: zed@zedeisler.com

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram
Mobil: +43(0)650.3458761
Weingut: +43(0)2279.2443
weingut.daschuetz.at



REGIONALLIGA OST, RUNDE 28

Freitag, 20. 4. 2018 - 19:30

Sport-Club-Platz

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER



FCM TRAIISKIRCHEN

TRAINER: ROBERT HAAS

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	1890	21	0	2	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP KLAR 37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN STEINER 03	0	0	1732	20	0	2	0	0	1	0
JOHANNES MANSBART 05	0	0	688	11	1	3	0	0	4	2
DANIEL MAURER 06	0	0	450	5	0	1	0	0	0	0
MARTIN PAJACZKOWSKI 07	0	0	1298	19	1	3	0	0	3	10
MARCEL KRACHER 08	0	0	303	9	2	0	0	0	6	2
DARIJO PECIREP 09	0	0	1024	14	7	4	0	0	1	5
DOMINIK SILBERBAUER 11	0	0	439	6	1	0	0	0	1	2
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	1414	18	0	1	0	0	2	2
BERNHARD FILA 14	0	0	1420	17	0	11	1	0	1	0
JAN FELDMANN 16	0	0	1192	15	0	3	0	0	1	1
PHILIP DIMOV 17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
THOMAS STEINER 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSI 19	0	0	311	6	0	0	0	0	3	1
MARCO SALVATORE 20	0	0	16	1	0	0	0	1	0	0
FLORIS VAN ZAAZEN 21	0	0	18	1	0	0	0	0	1	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	1609	18	0	4	0	0	0	1
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	1198	18	2	6	0	0	5	7
EDIN HARCEVIC 24	0	0	37	2	0	0	0	0	2	0
DOMINKO RADALJ 26	0	0	255	6	0	1	0	0	4	1
CHRISTIAN HAYDEN 28	0	0	344	4	0	2	0	0	0	1
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	1394	20	3	2	0	0	3	10
NIHAD HADZIKIC 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

FLORIAN JANDL

ASSISSTENTEN

ROBERT GRUBER
NEVREZ CETINERWEITERE SPIELE
DER 28. RUNDE:

FR, 20. 4. 2018, 19:00

FK AUSTRIA WIEN (A) V
FC MANNSDORF

FR, 20. 4. 2018, 19:00

SC NEUSIEDL/SEE 1919 V
SKN JUNIORS

FR, 20. 4. 2018, 19:30

SV HORN V
SC/ESV PARNDORF

FR, 20. 4. 2018, 14:00

SCHWECHAT SV V
SK RAPID II

SA, 21. 4. 2018, 16:00

FC STADLAU V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

SO, 22. 4. 2018, 14:00

ADMIRA JUNIORS V
FC KARABAKH

SPIELFREI:

SKU AMSTETTEN
ASK EBREICHSDORF

S E

00	01	RALPH HAYDN	(TW)
00	23	ZSOLT RATKAI	(TW)
00	41	STEFAN DUSCHEK	(TW)
00	04	LUKA RAJIC	
00	05	OLIVER MOHR	
00	06	MORITZ SCHALLER	
00	07	PATRICK HAAS	
00	09	ALI ALACA	
00	10	ERIC UJLAKY	
00	11	DOMINIK SCHIEFER	
00	12	MILOS JOVICIC	
00	14	SEMI MEMIS	
00	15	MARVIN TROST	
00	16	BENJAMIN KOGLBAUER	
00	17	MARIO TÖPEL	
00	18	PHILIP SULZBACHER	
00	19	DANIEL DUBEC	
00	20	DANIEL HAUTZINGER	
00	21	MARCEL ORAVEC	
00	27	MICHAEL ENDLICHER	

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC):

Gesamt:

kein Sieg - 1 Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 1:1

Heimbilanz:

0 Sieg - 0 Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 0:0

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:

1 Sieg - 1 Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 3:1

Heimbilanz:

1 Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlage
Torverhältnis: 2:0

Die untere Statistik bezieht sich auf den Wiener Sportklub, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde. Leider ist sie unvollständig, weil sich zwischen den Saisonen 2001/2002 und 2006/2007 weder für den Cup- noch für den Ligabewerb Ergebnisse eruieren ließen.

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FCM

Saison 2016/17: 7. (RLO)

Saison 2015/16: 8. (1. NÖ Landesliga)

Saison 2014/15: 1. (2. NÖ Landesliga)

Saison 2013/14: 9. (2. NÖ Landesliga)

Saison 2012/13: 11. (2. NÖ Landesliga)

Saison 2011/12: 1. (Gebietsliga S/SO)

Saison 2010/11: 7. (Gebietsliga S/SO)

Saison 2009/10: 3. (Gebietsliga S/SO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE FCM

(aus Sicht des FCM):

Runde 1:	ASK Bruck/Leitha	1:0 (0:0)
Runde 6:	FC Karabakh	0:1 (0:0)
Runde 8:	SV Horn	0:2 (0:1)
Runde 10:	SV Schwechat	3:1 (1:0)
Runde 12:	ASK Ebreichsdorf	0:3 (0:1)
Runde 14:	FC Stadlau	1:1 (1:0)
Runde 16:	SKU Amstetten	1:2 (1:2)
Runde 22:	SK Rapid II	2:1 (1:1)
Runde 24:	SC/ESV Parndorf	0:2 (0:0)
Runde 26:	Admira Juniors	0:2 (0:2)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!


PUMA[®]
FOREVERFASTER



PUMAONE

PLAY PERFECT

